

Inhalt

Abkürzungen	8
Siglen	9
Einleitung	11
1. Sprachgeschichtliche Grundlagen	19
1.1 Deutsch – Germanisch – Indogermanisch	19
1.1.1 Die Sprachstufen des Deutschen	19
1.1.2 Germanisch	20
1.1.3 Die altgermanischen Dialekte	21
1.1.4 Gemeingermanisch – Urgermanisch	23
1.1.5 Indogermanische Sprachverwandtschaft	23
1.1.6 Die indogermanischen Sprachen im Überblick	25
1.1.7 Die Sprachen Europas im Überblick	26
1.2 Erbwort – Lehnwort	27
1.2.1 Etymologie eines Erbwortes	27
1.2.2 Lehnwort und Fremdwort	28
1.2.3 Etymologie eines Lehnwortes	29
1.2.4 Historische Lehnwortschichten	29
1.2.5 Die Wochentagsnamen im Deutschen: Etymologie und Sprachgeographie	30
1.3 Vielfalt des Althochdeutschen	34
1.3.1 Grenzen und Gliederung des Althochdeutschen	34
1.3.2 Ostfränkisch im 2. Viertel des 9. Jahrhunderts	35
1.3.3 Rheinfränkisch am Ende des 9. Jahrhunderts	35
1.3.4 Bairisches Späalthochdeutsch	36
1.3.5 Schriftlichkeit im frühen Mittelalter	37
1.3.6 Althochdeutsche Schriftlichkeit. Überlieferungsformen und Überlieferungsinhalte	39
1.4 Varianz des Mittelhochdeutschen	43
1.4.1 Das Normalmittelhochdeutsche der Textausgaben	43
1.4.2 Mittelhochdeutsche Klassik und zeitliche Vielfalt des Mittelhochdeutschen	47
1.4.3 Die ›mittelhochdeutsche Dichtersprache‹	48
1.4.4 Textsorten des Mittelhochdeutschen	48

2. Einführung in die historische Phonologie	51
2.1 Konsonantismus	51
2.1.1 Die 1. Lautverschiebung und der grammatische Wechsel	52
2.1.2 Germanische Entwicklungen	58
2.1.3 Die 2. Lautverschiebung	62
2.1.4 Vom Althochdeutschen zum Mittelhochdeutschen	68
2.2 Vokalismus	69
2.2.1 Vom Indogermanischen zum Germanischen	69
2.2.2 Vom Germanischen zum Althochdeutschen	71
2.2.3 Vom Althochdeutschen zum Mittelhochdeutschen	73
2.2.4 Die Struktur der Ablautreihen	75
2.2.5 Vom Mittelhochdeutschen zum Frühneuhochdeutschen	78
3. Einführung in die althochdeutsche Flexionsmorphologie	84
3.1 Das Verb	84
3.1.1 Starke Verben	84
3.1.2 Schwache Verben	93
3.1.3 Präterito-Präsentien	98
3.1.4 Besondere Verben	102
3.2 Die Nomina	104
3.2.1 Substantive	104
3.2.2 Pronomen	113
3.2.3 Adjektive	115
4. Einführung in die mittelhochdeutsche Flexionsmorphologie	120
4.1 Das Verb	120
4.1.1 Starke Verben	120
4.1.2 Schwache Verben	132
4.1.3 Präterito-Präsentien	137
4.1.4 Besondere Verben	142
4.2 Die Nomina	142
4.2.1 Substantive	142
4.2.2 Pronomen	148
4.2.3 Adjektive	151
5. Einführung in die Syntax des Mittelhochdeutschen	156
5.1 Methodische Vorbemerkung	156
5.2 Die Entwicklung der deutschen Klammersyntax	157
5.3 Die Satznegation	162

6. Einführung in die Textphilologie	167
6.1 Schreibung und Aussprache	167
6.1.1 Althochdeutsch	167
6.1.2 Mittelhochdeutsch	170
6.2 Texterschließung mit Wörterbuch und Grammatik	171
6.2.1 Althochdeutsch	171
6.2.2 Mittelhochdeutsch	174
6.3 Digitales Arbeiten im sprachhistorischen Kontext	177
6.3.1 Arbeiten im Netz – Arbeiten mit dem Netz	177
6.3.2 Bibliotheken und übergreifende Portale (eine Auswahl)	178
6.3.3 Sprachhistorische und mediävistische Angebote (eine Auswahl)	180
7. Textauswahl	186
7.1 Althochdeutsche Texte	186
7.1.1 Tatian 34,6	186
7.1.2 Tatian 87,1–5	186
7.1.3 Otfrid von Weißenburg, Evangelienbuch, IV, 32,1–33,16	188
7.1.4 Ludwigslied	189
7.1.5 Psalm 138	191
7.2 Mittelhochdeutsche Texte	192
7.2.1 Nibelungenlied, 975–992	192
7.2.2 Nibelungenlied, 2037–2042	194
7.2.3 Berthold von Regensburg, I. Daz eteliche jehent: tuo daz guote und là daz übele.	195
7.2.4 Berthold von Regensburg, XV. Von den fremeden sünden.	196
Tabellen und Übersichten	198
Glossar	226
Literatur	237
Register	241